

EP-W-01-222 Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-,
Währungs- und Sozialunion vertiefen

Antragsteller*in: Wolfgang Strengmann-Kuhn (Offenbach-Stadt KV)
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 222 bis 223:

~~Zur Stabilisierung könnte~~ Während Deutschland einen enormen Leistungsbilanzüberschuss aufweist, kämpfen andere Mitgliedsstaaten mit Leistungsbilanzdefiziten. Sozialpolitische Maßnahmen in den verschiedenen Mitgliedstaaten können diese Unterschiede verstärken. Es ist für uns deshalb wichtig, dass nicht nur die Wirtschafts- und Finanzpolitik, sondern auch die Sozialpolitik auf europäischer Ebene stärker koordiniert wird, da herkömmliche konjunkturpolitische Instrumente der Geldpolitik den Staaten der Eurozone nicht mehr zur Verfügung stehen. Europa braucht neue Strukturen, um mit diesen Schieflagen künftig besser umgehen zu können. Dabei geht es zum einen um eine ~~ergänzende~~ bessere soziale Absicherung der Menschen in Europa. Gleichzeitig geht es darum, durch wirklich europäische automatische Stabilisatoren Abschwungtrends etwas entgegen zu setzen. Denn Auf- und Abschwung verteilen sich über die Mitgliedstaaten unterschiedlich. Um diese unterschiedlichen Auswirkungen auszugleichen, reichen nationale Maßnahmen nicht aus. Europäische Sozialsysteme könnten als automatische Stabilisatoren gegen solche asymmetrischen Schocks wirken. Europa braucht neue Strukturen und auch einen grenzüberschreitenden sozialen Ausgleich, um mit sozialen Schieflagen besser umgehen zu können und wirtschaftliche Krisen auszugleichen.

Wir setzen uns deswegen für eine Europäische Basis-Arbeitslosenversicherung ein, die durch die nationalen Sicherungssysteme ergänzt werden soll. Dadurch würde sowohl mehr soziale Sicherheit geschaffen als auch ein besserer Schutz gegen ökonomische Krisen. Wir sind uns bewusst, dass die Einführung einer solchen Europäischen Arbeitslosenversicherung eher ein mittelfristiges Projekt ist. Insbesondere in Bezug auf die ökonomischen Wirkungen halten wir deshalb als ersten Schritt die Einführung einer europäischen Rückversicherung der nationalen Arbeitslosenversicherungen ~~beitragen~~ für ein sinnvolles Instrument.

Begründung

Zur ökonomischen Stabilisierung der Wirtschafts- und Währungsunion ist auch ein grenzüberschreitender sozialer Ausgleich notwendig. Die EU-Kommission nennt das "Vertiefung der sozialen Dimension der Wirtschafts- und Währungsunion". In diesem Zusammenhang wird immer wieder auch über das Instrument einer Europäischen Basis-Arbeitslosenversicherung oder zumindest einer Rückversicherung von Arbeitslosenversicherung diskutiert. Im letzten Bundestagswahlprogramm haben sich die Grünen für die Einführung einer Europäischen Basis-Arbeitslosenversicherung ausgesprochen. Der erste Teil des Änderungsantrag ist ein Absatz aus dem Länderratsbeschluss "Für Europas Zukunft: Unser Green New Deal". Der Satz "Europa braucht neue Strukturen und auch einen grenzüberschreitenden sozialen Ausgleich, um mit sozialen Schieflagen künftig besser umgehen zu können und wirtschaftliche

Krisen auszugleichen." stammt aus einem Antrag der Bundestagsfraktion an den Bundestag aus dem Mai 2018.

weitere Antragsteller*innen

Terry Reintke (Gelsenkirchen KV); Anna Cavazzini (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Manuel Sarrazin (Hamburg-Harburg KV); Oliver Edgar Münchhoff (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Sebastian Fietkau (Mannheim KV); Katharina Beck (Hamburg-Eimsbüttel KV); Michael Jenkner (Dresden KV); Felix Steins (Hamburg-Eimsbüttel KV); Stephanie Theiss (Marburg-Biedenkopf KV); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sven-Christian Kindler (Hannover KV); Ingolf Schömann (Offenbach-Land KV); Beate Müller-Gemmeke (Reutlingen KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Katharina Dröge (Köln KV); Lorenz Paul Burghardt (Kiel KV); Rasmus Andresen (Flensburg KV); Daniela Kornmüller-Bolte (Wiesbaden KV); Tobias Balke (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Miriam Matz (Saalekreis KV); Jochen Aulbach (Mainz KV); Patrick Schiffer (Düsseldorf KV); Michael Kersken (Wesel KV); Thomas Sauer (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Levin Velt (Halle KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV)